

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

76. Jahrgang | Nr. 01 | März 2026

Frohe Ostern!

ALS LAK-MITGLIED⁺ ZUM WILDEN BERG

Die Landarbeiterkammer lädt alle aktiven Mitglieder mit ihrer Familie auf den Wilden Berg Mautern ein.

Seite 4

ZU GAST IN DER FACHSCHULE NAAS

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Naas begleitet Jugendliche auf ihrem Weg.

Seite 12

BETRIEBSRÄTE IM FOKUS

In der HBLFA Raumberg-Gumpenstein trafen sich Belegschaftsvertreter*innen zum LAK-Betriebsräteforum.

Seite 16



AUS DER REDAKTION



MITGLIED+ UND MEHR: DAS BRINGT 2026

Wir starten in das Jahr 2026 mit einer besonderen Aktion für alle aktiven Kammermitglieder: Als „LAK-Mitglied+“ laden wir Sie und Ihre Familie auf den Wilden Berg Mautern ein. Mehr zu dieser tollen Aktion erfahren Sie auf Seite 4.

Im Rechtsbereich widmen wir uns dem neuen Gesetz gegen Parkplatz-Abzocke und zeigen, was sich für Betroffene bei hohen Forderungen aus Besitzstörungen ändert. Alle Details dazu sowie die Neuerungen in der Bildungskarenz finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Ab Seite 8 präsentieren wir unser aktuelles Bildungsprogramm und Neuigkeiten aus dem Bildungsbereich der Landarbeiterkammer – von Deutschkursen direkt im Betrieb bis zur Exkursion der Gartenbauschule nach Berlin.

Vor den Vorhang holen wir diesmal die Fachschule Naas, die mit einem breiten Angebot und klaren Perspektiven Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet (Seite 12). Außerdem blicken wir hinter die Kulissen der Familie Nöhrer, die ihren traditionsreichen Hof mit handwerklichem Können und eigenen Rohstoffen erfolgreich zur Brot-Direktvermarktung weiterentwickelt hat (Seite 14).

Neben einer Personalvertreterin der Fachschule Gröbming und einem Mitglied des Landeskontrollverbandes stellen wir Ihnen auch ein neues Gesicht in der Vollversammlung vor (Seite 20).

Ein Rückblick auf das LAK-Betriebsräteforum, der umfangreiche Förderungskatalog und ein Beitrag zu den Kollektivvertragsverhandlungen runden diese Ausgabe unseres Mitgliedermagazins ab.



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Kommunikation

Editorial

Inhalt

MÄRZ 2026

§ RECHT	
Neues Gesetz gegen Parkplatz-Abzocke.....	06
Recht aktuell: Bildungskarenz	07
€ FÖRDERUNG	
Förderungen, die Wirkung zeigen.....	17
LAK-Förderungskatalog	17
📖 BILDUNG	
Das aktuelle Bildungsprogramm	8
Aktuelles aus dem Bildungsbereich	10
👁 IM FOKUS	
Vor den Vorhang: Fachschule Naas.....	12
Vor den Vorhang: Bauernbrot Nöhrer	14
Blick zum Betriebsrat.....	18
Mitglied im Portrait	19
... WEITERE THEMEN	
Als Mitglied+ nach Mautern.....	4
LAK-Betriebsräteforum 2026.....	16
Neu in der Vollversammlung	20
Gemeinsam für faire Löhne.....	21
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren. Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf genderechte Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



Kommentar

LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Ich hoffe, Sie sind trotz der sehr angespannten geopolitischen Lage und eines zusätzlichen Krisenherdes im Iran gut im Jahr 2026 angekommen. Im Gegensatz dazu gibt es national durchaus positive Dinge zu vermelden - die Wirtschaft kommt endlich wieder in die Gänge, die Inflation ist auf ein normales Maß gesunken und der Tourismus meldet Rekordzahlen.

Auch in der Landarbeiterkammer tut sich seit Jahresbeginn viel Positives und Neues: Ende Februar fand unter großer Beteiligung das LAK-Betriebsräteforum an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Unter perfekter Organisation unserer Bildungsabteilung widmete man sich dem Thema „Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft“. Dieses Fachthema wird unser neuer ständiger Begleiter, sowohl beruflich als auch im privaten sein. Umfangreiche arbeits- und sozialrechtliche Informationen sowie ein Rundgang in der Schule und in den Forschungseinrichtungen rundeten

das Programm ab.

Für Sie als Kammermitglied haben wir mit 2026 ein neues Format auf den Weg gebracht. Unter dem Titel „LAK-Mitglied+“ lädt Ihre Landarbeiterkammer Sie und Ihre Familie zu unseren Freizeit- und Kulturveranstaltungen sehr herzlich ein. Der Start erfolgt schon jetzt mit einer Einladung auf den „Wilden Berg“ nach Mautern. Genießen Sie an einem Tag Ihrer Wahl dieses besondere Erlebnis in der Obersteiermark, ob mit Ihrer Familie oder als Betriebsausflug. Nutzen Sie dieses Angebot – es zahlt sich aus!

In unserer Vollversammlung darf ich mit Frau Mag.^a Elisabeth Rossegger-Klampfl eine neue Kammerrätin willkommen heißen. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Bereitschaft sich einzubringen und wünsche ihr dazu viel Erfolg.

Ihnen, geschätzte Kammermitglieder, wünsche ich ein schönes Frühjahr und ein Frohes Osterfest!



Ing. Eduard Zentner
Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass

die Steiermark Österreichs walddominantestes Bundesland ist? Rund 62 Prozent der Landesfläche sind mit Wald bedeckt, das sind mehr als eine Million Hektar Wald.

In diesen Wäldern stehen laut Schätzungen etwa 850 Millionen Bäume. Der Wald liefert Rohstoffe, bietet Lebensraum, schützt vor Naturgefahren und trägt zur nachhaltigen Klimabilanz bei.



62%

ALS MITGLIED⁺ NACH MAUTERN!

Unter dem Dach „LAK-Mitglied⁺“ bündeln wir künftig Einladungen zu besonderen Veranstaltungen und Aktivitäten. Zum Auftakt laden wir Sie und Ihre Familie auf den Wilden Berg Mautern ein!

Die Steiermärkische Landarbeiterkammer schützt, fördert und bildet ihre Mitglieder – und sie lädt ein. Diese vielfältigen Angebote fassen wir ab sofort unter dem Namen „LAK-Mitglied⁺“ zusammen. Zum Start erwartet Sie ein ganz besonderes Familienerlebnis inmitten der steirischen Bergwelt.

Der Wilde Berg Mautern wartet

Auf 65 Hektar bietet der Tier- und Erlebnispark Wilder Berg über 300 heimischen Alpentieren ein naturnahes Zuhause. Besucher*innen beobachten die Luchsfamilie aus nächster Nähe, entdecken Hirsche und Yaks vom „Waidblick“ aus, oder begleiten die Wildkatzen über den 30 Meter langen „Catwalk“. Ein architektonisches High-

„Die Landarbeiterkammer lädt ein – erleben Sie mit Ihrer Familie einen unvergesslichen Tag am Wilden Berg in Mautern!“

Präsident Eduard Zentner

light ist der „Mufflwalk“, eine Holzplattform in Form eines Mufflon-Horns mit beeindruckender Aussicht. Für Staunen sorgt auch die Greifvogelflugschau, bei der Adler, Uhu und Falke ihre Flugkünste zeigen. Bereits die Auffahrt mit dem Sessellift eröffnet spektakuläre Ausblicke, alternativ bringt der Parkbus Gäste bequem auf den Berg.

Spiel, Spaß und Action

Neben den Tiererlebnissen wartet ein großzügiger Spielpark mit zahlreichen

Attraktionen: Mondschaukel, Riesenrutsche, Hochsitz oder Einhornbahn sorgen für Bewegung und Begeisterung. Beim Floßfahren wird der Teich erkundet, im Kinderstadl laden Kletterwand, Tunnelrutsche, Hängebrücke, Bastelbereich und Heuhüpfen zum Mitmachen ein. Die 300 Meter lange Kugelbahn vom Spielpark bis zur Mittelstation des Sessellifts verspricht zusätzlichen Spaß. Actionreiche Talfahrten bieten der 1,2 Kilometer lange Wiesengleiter (Sommerrodelbahn) und das 1,6 Kilometer lange Mountainkart.



01 Die Landarbeiterkammer lädt ihre aktiven Mitglieder mit ihren Familien auf den Wilden Berg Mautern ein.
02 Begegnen Sie über 300 Alpentieren und erleben Sie die zahlreichen Attraktionen für Groß und Klein.



01

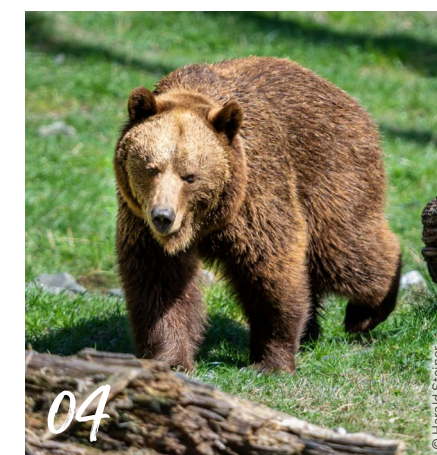


03

Melden Sie sich jetzt an!

Als aktives LAK-Mitglied können Sie für sich und Ihre Familie (Partner*in und Kinder) Eintrittskarten telefonisch unter 0316/832507 sichern. Die Tickets bekommen Sie dann ganz bequem per Post zugesandt und können den Wilden Berg Mautern erleben, wann immer Sie möchten (Saison bis 1. November 2026). Auf die Kinder wartet zudem ein kleines Überraschungsgeschenk.

Anmeldezeit von 7. bis 21. April 2026
Ticketversand ab 4. Mai 2026
Tickets, solange der Vorrat reicht!



04



05

Jetzt anmelden!

Erleben sie mit der LAK den Wilden Berg Mautern

1. Telefonisch anmelden unter: 0316/832507

- Anmeldezeit: 7.4.2026 - 21.4.2026
- LAK-Mitglied + Partner*in und Kinder (bis zum 18. Geburtstag)
- Tickets solange der Vorrat reicht

2. Tickets werden ab 4.5.2026 postalisch versandt

3. Tickets an der Kassa vorweisen und den Wilden Berg genießen

Wichtig: Tickets gibt es solange der Vorrat reicht und können von aktiven Mitgliedern der Steiermärkischen Landarbeiterkammer für sich und ihre Familie (Partner*in und Kinder) ausschließlich telefonisch beantragt werden. Tickets ermöglichen den einmaligen Eintritt bis 1. November 2026.

NEUES GESETZ GEGEN PARKPLATZ-ABZOCKE

Rechtssicherheit für Betroffene: Hohe Forderungen bei Besitzstörungen sollen künftig deutlich eingeschränkt und für alle Betroffenen transparenter geregelt werden.

Immer wieder erreichen uns Anfragen von eingeschüchterten Mitgliedern im Zusammenhang mit Besitzstörungen auf Parkplätzen. Sie berichten von Mahnschreiben samt Aufforderung zur Bezahlung von hohen Geldbeträgen unter gleichzeitiger Androhung eines Gerichtsverfahrens bei Nichtzahlung. Solche Geschäftsmodelle zur Abzocke von Privatpersonen sind leider in den letzten Jahren häufig geworden und es wird versucht – oftmals bei lediglich kurzem Wenden oder Anhalten des PKW auf schlecht oder gar nicht gekennzeichneten Parkflächen – das große Geld zu machen. Meistens sind die Privatpersonen den

Zahlungsaufforderungen von mehreren hundert Euro nachgekommen, um ein aufwendiges und kostenintensives Gerichtsverfahren zu vermeiden. Durch das neue Gesetz gegen diese „Parkplatz-Abzocke“ soll nunmehr der Missbrauch von Besitzstörungsklagen unter gleichzeitiger Wahrung des schützenswerten Besitzrechts verhindert werden.

Gesetzliche Änderung mit 1.1.2026: Instanzenzug bis zum OGH möglich

Künftig ist es möglich, in Besitzstörungstreitigkeiten den Instanzenzug bis zum Obersten Gerichtshof zu beschreiten. Bisher war dies ausgeschlossen. Dadurch

soll erreicht werden, dass eine österreichweit einheitliche Rechtsprechung zu strittigen Rechtsfragen und somit Rechtssicherheit für Betroffene geschaffen wird.

Entziehung der wirtschaftlichen Grundlage für die „Parkplatz-Abzocke“

In den Aufforderungsschreiben wurden wie erwähnt unter Androhung eines Gerichtsverfahrens bei Nichtzahlung der Forderung, Beträge von mehreren hundert Euro verlangt. Um durch ein etwaiges Gerichtsverfahren nicht noch weitaus höhere Kosten zu haben, entschieden sich viele Betroffene

zur Zahlung laut Aufforderungsschreiben und somit für den vermeintlich günstigeren außergerichtlichen Weg. Dies soll in Zukunft nicht mehr passieren. Durch das neue Gesetz werden nämlich die Verfahrenskosten in Besitzstörungsangelegenheiten im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen wesentlich reduziert. Bislang betrugen diese in etwa 500 Euro. Ab dem Jahr 2026 werden sich die Verfahrenskosten, wenn die Klage von den Besitzstörern nicht bekämpft wird, auf rund 200 Euro reduzieren. Darin enthalten sind bereits die Gerichtsgebühr in Höhe von 70 Euro sowie die Kosten des gegnerischen Rechtsanwalts, da die Bemessungsgrundlage solcher Streitigkeiten auf 40 Euro reduziert wurde. Durch die immens gesenkten Kosten eines etwaigen Gerichtsverfahrens müssen Betroffene somit nicht mehr aus Angst vor hohen Gerichtskosten den überhöhten Zahlungsaufforderungen nachkommen. Dem Modell der Parkplatz-Abzocke wird dadurch die wirtschaftliche Grundlage entzogen, weil die Gerichtskosten im Vergleich deutlich niedriger sind. Zusätzlich kann der im Besitz Gestörte einen tatsächlich entstandenen konkreten Schaden, wie beispielsweise durch die Besitzstörung notwendig gewordene Taxikosten oder Kosten eines Parktickets, geltend machen. Darüber hinaus dürfen jedoch keine zusätzlichen Kosten, wie etwa für Überwachung oder Fallbearbeitung, anfallen. Lediglich die Kosten einer Halterauskunft, das Porto (zusammen rund 26 Euro) und gegebenenfalls Anwaltskosten (in der Regel rund 50 Euro) dürfen geltend gemacht werden. Zu beachten ist allerdings, dass das erwähnte Kostenprivileg nur greift, wenn die Besitzstörung an sich nicht bestritten wird. Man muss daher zugeben, die Besitzstörung begangen zu haben. Wird die Besitzstörung bestritten und man verliert ein etwaiges Gerichtsverfahren, gilt das Kostenprivileg nicht und es entstehen höhere Kosten.

Mag.^a Regina Gruber

RECHT AKTUELL



NEUERUNGEN IN DER BILDUNGSKARENZ

Es wurden neue Rahmenbedingungen für die Bildungskarenz und Bildungsteilzeit geschaffen. Auch wenn vieles vertraut klingt, gibt es wesentliche Änderungen, die Beschäftigte kennen sollten.

Anstelle des bisherigen Weiterbildungsgeldes aus der Arbeitslosenversicherung wird künftig eine Weiterbildungsbeihilfe (bzw. Weiterbildungsteilzeitbeihilfe) durch das AMS gewährt. Entscheidend dabei: Ein Rechtsanspruch besteht nicht mehr. Selbst bei Erfüllung aller Voraussetzungen kann ein Antrag abgelehnt werden – etwa dann, wenn das Förderbudget ausgeschöpft ist. Gegen eine Ablehnung steht kein Rechtsmittel zur Verfügung. Neu ist außerdem, dass das AMS prüft, ob die geplante Weiterbildung „am Arbeitsmarkt verwertbar“ ist. Diese Beurteilung erfolgt ohne klar definierte Kriterien und liegt im Ermessensspielraum des AMS.

Grundvoraussetzung bleibt eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber. Diese wird allerdings erst wirksam, wenn das AMS die Förderung bewilligt. Erforderlich sind mindestens 12 Monate durchgehende vollversicherungspflichtige Beschäftigung beim aktuellen Arbeitgeber (mit Ausnahmen bei saisonaler Beschäftigung). Die Weiterbildung muss mindestens zwei Monate dauern und in der Regel 20 Wochenstunden (bzw. 20 ECTS pro Semester) umfassen. Bei Kinderbetreuungspflichten für Kinder bis sieben Jahre gelten reduzierte Anforderungen. Ein direkter Übergang von Wochengeld oder Kinderbetreuungsgeld in die Weiterbildungszeit ist nicht möglich – davor müssen mindestens 26 Wochen vollversicherungspflichtige Beschäftigung liegen.

Die Förderung ist einkommensabhängig: Unter 3.465 Euro brutto ist eine verpflichtende Bildungsberatung beim AMS vorgesehen. Darüber übernimmt der Arbeitgeber 15 % der Weiterbildungsbeihilfe. Der Mindestsatz der Beihilfe beträgt derzeit 41,49 Euro täglich. Laut AMS soll die Antragstellung voraussichtlich ab 8. Juni 2026 möglich sein, ebenso der frühestmögliche Beginn der Weiterbildung.



Mag. Gerhard Bohnstingl
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar

Was ist zu tun, wenn man ein Mahnschreiben im Zusammenhang mit einer Besitzstörung bekommen hat?

- Wenn die Besitzstörung nicht bestritten wird und die Kosten im Aufforderungsschreiben rechtmäßig und adäquat sind, kann die Forderung grundsätzlich beglichen werden.
- Wenn man die Besitzstörung an sich nicht bestreiten will, aber mit der Höhe der Forderung nicht einverstanden ist, kann man schriftlich einen prätorischen Vergleich bei Gericht anbieten bzw. beantragen. Dies ist quasi die Vorstufe zu einer Klage. Der Gegner (der im Besitz Gestörte) erhält sodann eine Ladung zu einem Vergleichsversuch, der er allerdings nicht folgen muss. Er kann sich aber darauf auch einlassen und es kann vor Gericht ein Vergleich geschlossen werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 100-140 Euro.
- Wenn der Gegner der Ladung nicht folgt, oder man keinen prätorischen Vergleich anbietet, die Besitzstörung aber auch nicht bestreitet, betragen die Kosten für ein etwaiges Gerichtsverfahren rund 200 Euro.
- Wird die Besitzstörung bestritten und man verliert den Prozess, kommt das Kostenprivileg nicht zur Anwendung.

Etwaige Zahlungsaufforderungen sollten umfassend und sorgfältig geprüft werden. Bei Unklarheiten ist eine rechtliche Beratung zu empfehlen!

Aktuelle Termine

BILDUNGS-PROGRAMM

MÄRZ BIS JULI 2026



Das Bildungsprogramm, Anmelde-möglichkeit und Informationen finden Sie unter bildung.lak-stmk.at

Mail: bildung@lak-stmk.at
Tel.: 0664/55 73 890

Rosmarie Pirker, BEd MA
Bildungsreferentin

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



LAK-ONLINE-FACHTALK „SICHER IN PENSION - MEINE OPTIONEN“

- Kostenfreies Webinar zur Pension
- Vergleich der aktuellen Pensionsmöglichkeiten
 - Neueste Änderungen im Pensionssystem
 - Wissenswertes zu Ausgleichszulage, Abschlägen und Sonderregelungen
 - Anrechnung von Schul-, Ausbildungs-, Kinderbetreuungs- und Krankheitszeiten

- 👤 Mag. Katharina Krusch-Batrue, PV Steiermark
- 📅 Mi, 22. April 2026, 16:00 bis 17:30 Uhr
- 📍 online
- 💰 kostenfrei für LAK-Mitglieder
- 📅 Online-Anmeldung bis 8. April unbedingt notwendig!
- 📌 Keine Videoaufzeichnung!



LAK-BETRIEBSRÄTESEMINAR 2026: „GRUNDLAGEN UND WIRKUNG“

- 2-tägiges, kostenfreies Seminar für LAK-zugehörige Betriebsrät*innen und Personalvertretung
- Versetzungen, Arbeitszeit, Urlaubsrecht, Recht auf Dienstverhinderung
 - Workshop „Weil Wirkung kein Zufall ist.“ Zwischen den Zeilen lesen - dort, wo Kommunikation wirklich passiert.
 - Betriebsvereinbarungen, Betriebsratsumlage und Betriebsratsfonds

- 👤 Mag. Regina Gruber (LAK), Mag. Gerhard Bohnstingl (LAK), Mag. Barbara Waldhuber (Mediatec)
- 📅 Do, 18. Juni und Fr, 19. Juni 2026
- 📍 Hotel Klugbauer, Fallegg 28, 8563 St. Stefan
- 💰 kostenfrei für LAK-zugehörige Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Personalvertretung
- 📅 1 Person pro Betriebsräteteam. Begrenzte Plätze. Online-Anmeldung unbedingt notwendig!



EINZELBERATUNG ZUR ARBEIT-NEHMERVERANLAGUNG 2025

- Steuern sparen leicht gemacht mit einer persönlichen Online-Einzelberatung zur Arbeitnehmerveranlagung 2025 mit Steuerprofis
- ANV 2025 kann gemeinsam mit einer Steuerberaterin online gemacht werden
 - Individuelle Terminvereinbarung mit der Steuerberatungskanzlei
 - Checkliste zur Vorbereitung auf die Beratung wird nach Anmeldung versandt
 - Arbeitnehmerveranlagung online erledigen

- 👤 Steuerberaterin der Reisner Steuerberatung Graz
- 📅 Nach individueller Vereinbarung
- 📍 Online via Zoom Videomeetings oder persönliches Telefonat
- 💰 kostenfrei für LAK-Mitglieder
- 📅 Online-Anmeldungen in der Zeit von 1. April bis 31. Dezember 2026 auf bildung.lak-stmk.at

Anmeldung auf bildung.lak-stmk.at

Fachliche Aus- und Weiterbildung



FAST PICHL KOOPERATIONEN

- Neues vom Forstschutz
- 📅 27. März 2026
 - 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, St. Barbara im Mürztal
 - 💰 gefördert: € 80,- Tagesverpfl. € 20,90
 - 📅 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at

- Drohnenkurs der Kategorie A1 & A3
- 📅 7. April 2026
 - 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, St. Barbara im Mürztal
 - 💰 gefördert: € 90,- Tagesverpfl. € 20,90
 - 📅 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at

- Ausbildung zum Forstschutzorgan
- 📅 13. April bis 17. April 2026
 - 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, St. Barbara im Mürztal
 - 💰 gefördert: € 250,- Nächtigung mit VP im DZ € 276,90 Tagesverpflegung € 104,50
 - 📅 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at



INDESIGN BASIS & AUFBAUKURS

- Jeweils zweitägige Onlinetrainings:
- Basiskurs
- Einführung und Benutzeroberfläche
 - Voreinstellungen
 - Einrichtung und Seitenaufbau
 - Arbeiten mit Musterseiten
 - Vektor-Objekte
- Aufbaukurs
- Fortgeschrittene Textformatierung
 - Farbmanagement, Rahmentchnik
 - Effizientes Arbeiten und Organisation
 - Druckvorbereitung

- 👤 TecTrain Graz Trainer*in
- 📅 Basis: 18. Mai und 19. Mai 2026
- 📅 Aufbau: 11. Juni und 12. Juni 2026
- 📍 online
- 💰 Basis-Kurs zweitägig gefördert für LAK-Mitglieder € 555,- I ungef. € 828,- Aufbau-Kurs zweitägig gefördert für LAK-Mitglieder: € 635,- I ungef.: € 948,-
- 📅 Anmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Kursstart

LAP MIT AUSZEICHNUNG?



LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG MIT AUSZEICHNUNG ABSOLVIERT?

Liebes LAK-Mitglied!

Hast du im Zeitraum August 2025 bis Juli 2026 deinen Lehrabschluss mit Auszeichnung absolviert? Ja? Dann melde dich rasch bei uns. Entweder über das Online-Anmeldeformular oder direkt bei Rosmarie Pirker: 0664 55 73890 oder bildung@lak-stmk.at!

- Was wir benötigen?
- Vor- und Nachname
 - Sozialversicherungsnummer
 - Geburtsdatum
 - Lehrberuf
 - LAP-Zeugnis mit Auszeichnung
 - Telefonnummer und E-Mail
- 📅 Meldungen bitte bis spätestens 17. Juli 2026 an Rosmarie Pirker oder online auf bildung.lak-stmk.at

KOSTENFREIE ONLINEKURSE AUF E-LFI FÜR LAK-MITGLIEDER (LIMITIERTE KURSPLÄTZE)

ONLINEKURS WEITERBILDUNGSKURSE SACHKUNDE PFLANZENSCUTZ (5 h)	FORST oder GARTENBAU oder WEINBAU oder ALLGEMEIN	5 Stunden Anrechnung für die Verlängerung der Ausbildungsbescheinigung (Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012) 1 Jahr individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 40,-
ONLINEKURS MS WORD 365-2019	Word 365-2019 Grundlagen Word 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-
ONLINEKURS MS EXCEL 365-2019	Excel 365-2019 Grundlagen Excel 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-
ONLINEKURS MS POWERPOINT 365-2019	Powerpoint 365-2019 Grundlagen Powerpoint 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-
NEU: ONLINEKURS AUSBILDUNG SACHKUNDE RODENTIZIDE	Sachkunde Rodentizide	Seit 1.1.2026 müssen Anwender*innen und Käufer*innen von Biozidprodukten gegen Mäuse und Ratten über eine Sachkundeausbildung verfügen.	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 20,-

DEUTSCH LERNEN DIREKT IM BETRIEB

Ein kostenfreies Kursangebot für Mitarbeiter*innen von Frutura fördert Sprache, Integration und Teamarbeit.



Anfang Februar besuchte Kammersekretär Gerald Schieder die Teilnehmerinnen des Projekts „Deutsch im Beruf“ bei der Firma Frutura in der Thermal-Gemüsewelt in Bierbaum an der Safen. Seit Oktober letzten Jahres verbessern Mitarbeiter*innen in einem firmeninternen Deutschkurs gezielt ihre Sprachkenntnisse für den Arbeitsalltag und erweitern damit ihre beruflichen Perspektiven im Unternehmen.

Praxisnahes Lernen direkt auf dem Betrieb

Der Kurs wird vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Steiermark organisiert und richtet sich an Teilnehmer*innen mit Deutschkenntnissen auf den Niveaustufen A2 und B1. Neben Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben liegt der Fokus klar auf der beruflichen Praxis: Arbeitsanweisung

gen sicher verstehen, sich im Team austauschen und branchenspezifische Fachbegriffe korrekt anwenden. Auch typische Gesprächssituationen im Betrieb werden trainiert. Ziel ist es, die Kommunikation nachhaltig zu stärken, die Eigenständigkeit der Mitarbeiter*innen zu erhöhen und ihre soziale Integration im Arbeitsumfeld weiter zu fördern.

Maßgeschneiderte und geförderte Bildungsangebote

Das Angebot findet direkt am Betriebsstandort in kleinen Gruppen statt, wodurch ein besonders praxisnahes und effektives Lernen ermöglicht wird. Die Abstimmung auf die betrieblichen Anforderungen sorgt dafür, dass Inhalte unmittelbar im Arbeitsalltag angewendet werden können. Betriebe profitieren dadurch von mehr Sicherheit, reibungsloseren Abläufen und einem verbesserten Miteinander im Team. Gefördert wird das Projekt durch den Österreichischen Integrationsfonds und die Steiermärkische Landarbeiterkammer, die unter anderem die Lehrmittel bereitstellt und organisatorisch unterstützt. Das Beispiel Frutura zeigt: Deutschkurse im eigenen Betrieb sind eine nachhaltige Investition in Mitarbeiter*innen und Unternehmen gleichermaßen. Interessierte Betriebe können sich beim LFI Steiermark über individuelle Angebote informieren.

Präsident Eduard Zentner sichert volle Unterstützung zu

„Ich unterstütze diese Initiative mit vollem Einsatz. Berufsbegleitende Deutschkurse sind selten verfügbar, oft wegen unpassender Kurstermine, hoher Kosten oder ungünstiger Kursorte. Bei Frutura können alle Mitarbeiter*innen den Kurs kostenfrei und zur Hälfte während der Arbeitszeit absolvieren. Der Österreichische Integrationsfonds übernimmt den Großteil der Förderung. Das stärkt Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und sichert die Zukunft des Unternehmens. Die Initiative wurde von den Mitarbeitenden selbst gewünscht und wird sicher Nachahmer finden“, zeigt sich LAK-Präsident Eduard Zentner überzeugt vom attraktiven Kursangebot.

Rosmarie Pirker, BE MA

Kontakt

Interessierte Betriebe können sich beim LFI Steiermark über maßgeschneiderte Angebote informieren:

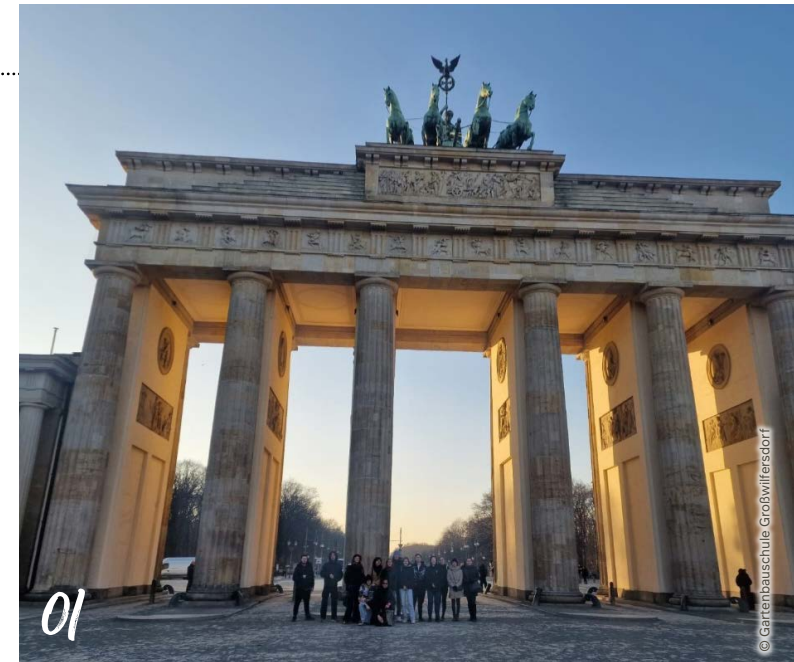
LFI Steiermark
Mag.ª Elisabeth Straßer,
0664/602596-7646
elisabeth.strasser@lfi-steiermark.at

„Diese Initiative stärkt Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und sichert die Zukunft des Unternehmens.“

Präsident Eduard Zentner

DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN

LAK-Mitglied Sarah Oppeneiger berichtet von der Abschlussexkursion der Gartenbauschule Großwilfersdorf in der Metropole Berlin.



Unsere Abschlussexkursion führte uns von Graz über München nach Berlin. Für einige von uns war es der erste Flug – die Gefühle reichten entsprechend von Nervosität bis zu großer Vorfreude.

Zwischen Geschichte und Gartenkunst

Nach der Ankunft am Berliner Flughafen, dem Check-in im Hotel und einem gemeinsamen Mittagessen stand bereits der erste Programmpunkt auf dem Plan: Schloss Charlottenburg. Das barocke Schloss mit seinem weitläufigen Park an der Spree wurde nach schweren Kriegsschäden originalgetreu wieder aufgebaut und bot einen eindrucksvollen Einblick in die preußische Geschichte. Am Sonntag fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Potsdam. Auf dem Weg zum Schloss Sanssouci erläuterte uns Herr Kettwich die städtebaulichen Veränderungen seit der Wiedervereinigung. Der weitläufige Park von Sanssouci beeindruckte trotz winterlicher Temperaturen mit seiner barocken Gartengestaltung und historischen Bauwerken wie dem Neuen Palais, der Orangerie und dem Chinesischen Haus. Auch die Schaugewächshäuser des Botanischen Gartens waren sehenswert. Nach mehreren Stunden zu Fuß besichtigten wir die Potsdamer Altstadt, das Holländische Viertel sowie das rekonstruierte Stadtschloss, das heute den Brandenburger Landtag beherbergt.

Messe, Metropole und Kultur

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der Internationalen Grünen Woche, die ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Auf dem weitläufigen Messegelände präsentierten Aussteller aus 52 Nationen in 27 Hallen Nahrungsmittel, Floristik, nachhaltige Landwirtschaft und innovative Anbaumethoden. Besonders beeindruckte die Floristikhalle unter dem Motto „Babylon Berlin“, die an die Goldenen Zwanziger erinnerte. Am Dienstag besuchten wir den Botanischen Garten in Berlin-Dahlem mit seinen historischen Glashäusern und unterschiedlichen Klimazonen. Am Nachmittag erkundeten wir das Berliner Zentrum mit dem Brandenburger Tor, dem Reichstag, dem Holocaust-Mahnmal, dem Potsdamer Platz und der Museumsinsel. Den kulturellen Abschluss bildete die eindrucksvolle Show „Blinded by Delight“ im Friedrichstadt-Palast. Am nächsten Morgen traten wir müde, aber voller neuer Eindrücke die Heimreise nach Graz an.

Klassensprecherin Sarah Oppeneiger
3.GBS Großwilfersdorf

Dank der Unterstützung durch das Land Steiermark Abteilung 10 dürfen wir auch in diesem Schuljahr wieder Lehrlinge und Ausbildungsberechtigte mit individueller Lernunterstützung, bei Exkursionen, Workshops und Keynotes z.B. beim Lehrbetriebstag im laufenden Projekt „Green Success“ unterstützen.

Rosmarie Pirker, BE MA



- 01 Exkursion Berlin: 3. Klasse Gartenbauschule
- 02 Workshop Lernen 2.0 mit Andrea Klein
- 03 Forstpraxistag mit FAST Pichl
- 04 Lehrbetriebstag Impulsreferat Kathrin Stern

BILDUNG, PRAXIS, PERSÖNLICHKEIT

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Naas begleitet Jugendliche mit einem breiten Angebot, klaren Perspektiven und vielen Projekt- und Zusatzqualifikationen auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Die Fachschule Naas im Bezirk Weiz ist eine dreijährige Ausbildungseinrichtung in der Land- und Ernährungswirtschaft. Der Abschluss als Facharbeiter*in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement eröffnet den Schüler*innen vielfältige berufliche Perspektiven. Die Schule verbindet fundiertes Fachwissen mit persönlichen Kompetenzen und bereitet damit optimal auf das Berufsleben vor.

Praxis, Vielfalt und Perspektiven

„Wir sind eine Schule fürs Leben“ – unter diesem Leitgedanken vermittelt die Fachschule Naas praxisnahe Qualifikationen und breite Zusatzkompetenzen. Neben dem Hauptabschluss können Schüler*innen Zusatzqualifikationen in Bereichen wie Kinderbetreuung, Heimhilfe oder dem MAB-Modul (für medizinische Berufe) erwerben. Die Schule legt Wert auf ein vielseitiges Angebot, das über den Unterricht hinausgeht – etwa Tanzkurse oder Sportwochen. Praxisnähe wird auch

„Wir versuchen stets über den Tellerrand hinauszudenken – das ist uns äußerst wichtig.“

Dipl.-Päd. Ing. Andrea Marchat

durch Kooperationen gefördert: So arbeiten Schüler*innen etwa mit dem Gschuhof in Passail zusammen, wo sie in allen Bereichen, von der Stallarbeit bis zur Obstternte mitwirken. Auch betreuen sie den schuleigenen Garten. Ein praktisches Beispiel für Berufsorientierung ist die Direktvermarktung eigener Produkte über den Verkaufsautomaten. Die Schule ist zudem als „Grüne Küche“ zertifiziert und bereitet täglich frisches Mittagessen aus regionalen und oft vegetarischen Zutaten zu.

Umfangreiche Zusatzangebote

Die Fachschule Naas bietet zahlreiche zusätzliche Lehr- und Lernchancen: Kurse wie Erste Hilfe, Babyfit oder Pflegefit, ein Junior-Company-Projekt, Produktveredelung (zum Beispiel das prämierte „Naaser Hausbrot“) sowie kreative Angebote wie das Nähen eines eigenen Dirndls bereichern den Schulalltag. Durch internationale Erasmus-Programme sammeln Schüler*innen Erfahrung im Ausland – etwa auf Teneriffa oder in Lissabon. Projektwochen widmen sich aktuellen Themen wie Lebensmittelverschwendung, Waldpädagogik, Podcast-Produktion, der Herstellung eigener Reinigungsmittel oder Upcycling-Projekten.

Gemeinschaft und Vernetzung

Die Schüler*innen der Fachschule Naas werden in 3 Klassen unterrichtet und



Infobox

Fachschule Naas

ist eine dreijährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft mit vielfältigen Zusatzangeboten.

Die Schüler*innen werden in den Bereichen Ernährung, Haushaltsmanagement, Landwirtschaft, Direktvermarktung und Gesundheit & Soziales ausgebildet.

fachschulen.steiermark.at/naas



01 Die Fachschule Naas im Bezirk Weiz steht für eine praxisnahe Ausbildung.
02 Rund 60 Schüler*innen werden in den Bereichen Ernährung, Haushaltsmanagement, Landwirtschaft und Direktvermarktung sowie Gesundheit und Soziales auf das Berufsleben vorbereitet.



03 Die Schüler*innen können zwischen zahlreichen Zusatzausbildungen wählen: vom Babyfit-Kurs bis zur Heimhilfe-Ausbildung.
04 Im schuleigenen Garten werden Lebensmittel geerntet und in der Schulküche **(05)** entstehen daraus hochwertige Mahlzeiten.
06 Seit 2021 leitet Andrea Marchat als Direktorin die Geschicke der Fachschule Naas und setzt auf umfangreiche Vernetzung und Kooperation.

Michael Kleinburger, MA

VOM KORN ZUM BROT

Mit viel handwerklichem Können, eigenen Rohstoffen aus der Landwirtschaft und einer klaren Haltung zu Qualität und Nachhaltigkeit hat die Familie Nöhler ihren traditionsreichen Hof in Unterdombach zu einem erfolgreichen Brot-Direktvermarktungsbetrieb weiterentwickelt.

Eingebettet zwischen Hartberg und Bad Waltersdorf liegt in Unterdombach der Hof der Familie Nöhler. Seit Generationen wird hier Landwirtschaft betrieben – seit gut 20 Jahren steht jedoch ein Produkt im Mittelpunkt: Brot. Was einst für den Eigenbedarf gebacken wurde, hat sich zu einem erfolgreichen Direktvermarktungsbetrieb mit 10 Mitarbeiter*innen und rund 80 Produkten entwickelt.

Vier Generationen am Hof

Der Betrieb besteht nachweislich seit dem 16. Jahrhundert. Lange war er ein klassischer Mischbetrieb mit Rindern, Schweinen und Ackerbau, später folgte eine Phase der Schweinezucht. 2003 entschied sich die Familie für einen Neuanfang: Die Schweinezucht wurde beendet, die Direktvermarktung aufgebaut – und bald rückte das Brot ins Zentrum. „Die Mutter war schon immer eine begnadete Bäckerin“, heißt es am Hof. 2004 wurde einmal pro Wo-

che Bauernbrot gebacken – rund 24 Kilogramm in einem Ofen. Mit wachsender Nachfrage entwickelte sich der Betrieb weiter. 2016 wurde der Hof umfassend umgebaut: Produktionsräume, Kühlraum, Seminarraum und eine eigene Getreidemühle entstanden. Vier Backtage pro Woche und rund 300 Kilogramm Brot und Süßspeisen waren damals bereits üblich. Heute wird sechs Tage pro Woche ausschließlich auf Bestellung gebacken. Die Familie und ihre zehn Mitarbeiter*innen produzieren etwa 1.000 Kilogramm Brot, Stangerl und Süßspeisen wöchentlich. „Wir sind keine klassische Bäckerei, sondern ein Brot-Direktvermarkter“, betont René Nöhler.

Eigene Rohstoffe - klare Haltung

Die Basis liegt am Feld: Auf 20 Hektar baut die Familie jährlich rund 130 Tonnen Weizen, Roggen sowie Dinkel, Buchweizen, Ölkürbis und Mais an. Dazu kommen 300 Legehennen. Zugekauft werden nur Milch sowie Zutaten wie Mohn, Nüsse oder Obst – möglichst regional. „Qualität steht für uns vor Quantität.“ Nach der Ernte werden die Felder begrünt, Stroh bleibt für den Bodenaufbau am Acker. Strom liefert eine Photovoltaikanlage, zugestellt wird mit Elektrofahrzeugen. Auch das Brennholz für die Backöfen – rund 80 Festmeter jährlich – stammt



01



02

aus dem eigenen Wald. Gebacken wird im Holzofen: Frühmorgens wird eingeheizt, der Teig geknetet, geformt und verfeinert, anschließend gebacken, verpackt und von Graz bis Oberwart ausgeliefert. „Brotbacken erfordert viel Wissen und Erfahrung. Man muss ein Gefühl für das Brot bekommen“, ist Andrea Nöhler überzeugt.

Geschmack wie früher

Das beliebteste Produkt ist bis heute das Bauernbrot – ein reines Roggen-Sauerteigbrot, dessen Rezept seit Generationen weitergegeben wird. Daneben gibt es Nussbrot, Körnerbrot, Vollkornbrot und Mischbrot – sämtliche Rezepturen stammen aus dem eigenen Haus. Auch Germteiggebäck, Krapfen, Pinzen, Striezel,

Infobox

Bauernbrot Nöhler

ist ein Brot-Direktvermarkter in Unterdombach bei Hartberg.

Vier Generationen am Hof und 10 Mitarbeiter*innen produzieren pro Woche rund 1.000 kg Brot, Gebäck und Süßspeisen.

Das dafür verwendete Getreide sowie die Eier stammen aus eigener Produktion.

bauernbrot.at

BAUERNBROT Nöhler

01 Vom Korn zum Brot heißt die Devise vom Brot-Direktvermarkter Nöhler in Unterdombach.
02 Vier Generationen leben auf dem Hof: Nach René und Andrea soll Sohn David den Betrieb in Zukunft weiterführen.



03



04

03 Aus anfangs 24 Kilo Brot sind mittlerweile 1.000 Kilo pro Woche geworden. In großteils Handarbeit werden insgesamt 80 Produkte wie Brote, pikante Stangerl und Süßspeisen angeboten.
04 Die Nöhlers beziehen das gesamte Getreide aus ihrer eigenen Produktion. Auf 20 Hektar wird Roggen, Weizen, Dinkel und Buchweizen aber auch Ölkürbis und Mais angebaut.

„Brotbacken erfordert viel Wissen und Erfahrung – man muss ein Gefühl für das Brot bekommen.“

Andrea Nöhler

Michael Kleinburger, MA



BR-FORUM: INNOVATION MIT GRIMMINGBLICK

*Das LAK-Betriebsräteforum 2026 brachte 40 Betriebsrät*innen aus der steirischen Land- und Forstwirtschaft zusammen. Experten diskutierten Möglichkeiten und Herausforderungen von künstlicher Intelligenz.*

Ganz im Zeichen neuer Technologie, Innovation und Künstlicher Intelligenz stand unser heutiges LAK-Betriebsräteforum, dem 40 Betriebsrät*innen aus zehn steirischen Betrieben folgten. LAK-Präsident Eduard Zentner, in doppelter Funktion als LAK-Präsident und Abteilungsleiter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, begrüßte gemeinsam mit Dr. Andreas Steinwider, Leiter der Forschung am Standort, die weit angereisten Gäste.

KI in der Land- und Forstwirtschaft

Aktuelles aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz wurde von Mag. Thomas Riesecker-Caba, Geschäftsführer der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), präsentiert. Er plädierte für den Einsatz lizenzierter Versionen und mahnte zur Vorsicht bei der Nutzung von kostenfreien Chatbots. Für Betriebe empfiehlt er interne KI-Richtlinien, die zu einer höheren Datensicherheit beitragen sollen. Wo KI schon heute zum Einsatz kommt, zeigte Gregor Huber, Referatsleiter Versuchs- und Datenauswertung HBLFA

Raumberg-Gumpenstein, sehr eindrucksvoll an zahlreichen Beispielen aus der Forschung. Pansensoren in Kuhmägen, Fütterungsroboter im Stall, eine App für den optimalen Mähzeitpunkt, Bildanalysen für optimale Ernteerträge oder die Gendatenbank gefährdeter Nutztierassen waren nur einige der zahlreichen Innovationen. Direktor Dr. Johann Gasteiner führte die Gruppe nach dem Mittagessen noch durch das beeindruckende Schulgebäude, stets den Grimming im Blick.

Raumberg-Gumpenstein stellt sich vor

Am Nachmittag präsentierten die LAK-Rechtsreferenten Regina Gruber und Gerhard Bohnstingl aktuelle Neuerungen aus dem Arbeits- und Sozialrecht. Anschließend durften die Besucher*innen hinter die Kulissen der vier Institute der HBLFA Raumberg-Gumpenstein blicken: Tier, Technik und Umwelt (Ing. Eduard Zentner), Pflanzenbau und Kulturlandschaft (Dr. Bernhard Krautzer), Bio-Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere (Dr. Walter Starz) und Nutztierforschung (Dr. Georg Terler). Rosmarie Pirker, BEd MA



01 - 03 Beeindruckende Ausblicke und spannende Einblicke erhielten die Teilnehmenden beim BR-Forum in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Förderungen

FÖRDERUNGEN, DIE WIRKUNG ZEIGEN

Die Steiermärkische Landarbeiterkammer bietet für alle Mitglieder weiterhin ein attraktives und umfangreiches Förderprogramm an.

Die letzten drei Förderjahre waren besonders erfreulich für die Landarbeiterkammer und ihre Mitglieder. Die durch den Kammervorstand beschlossenen Erweiterungen und Erhöhungen der Fördersummen sowie die verbesserte Zugänglichkeit zu unseren Fördermitteln haben sich deutlich ausgewirkt. Gerade in Zeiten hoher Teuerung

konnten wir damit unseren Mitgliedern in ihren Bauvorhaben, Modernisierungen oder sonstigen Projekten unkompliziert, schnell und zielgerichtet helfen. Ein Blick auf den Tätigkeitsbericht des Jahres 2025 zeigt, wie stark die Nachfrage nach unseren Förderungen ist. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert, den unsere Mitglieder auf einen verlässlichen Partner

an ihrer Seite legen. Die LAK ist stolz darauf, diese Rolle langfristig einnehmen zu können und ihre Mitglieder nachhaltig zu unterstützen. Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich für Beratungen zur Verfügung – sei es zur richtigen Antragstellung, zur optimalen Nutzung der Fördermittel oder zur Klärung individueller Fragen.

Rainer Gratz, MBA

WEITERE INFOS €

Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Rainer Gratz MBA
Fachbereich
Förderungen

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- Für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- Für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- Für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- Für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 250,-

LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

PAPAMONAT

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- Für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- Für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 3.000,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUMAusGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.080,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

- Für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung bis zu € 10.050,-
- Für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen



Blick zum Betriebsrat

ENGAGIERT FÜR GRÖBMING

Barbara Maier ist Personalvertreterin an der Fachschule Gröbming. In der Schuladministration sorgt sie täglich dafür, dass der Betrieb reibungslos läuft – und hat auch für die Anliegen ihrer Kolleg*innen immer ein offenes Ohr.

Barbara Maier spielt eine zentrale Rolle in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Gröbming. Seit vielen Jahren organisiert sie den administrativen Alltag der Schule und kennt Abläufe, Menschen und Herausforderungen genau. Deshalb ist sie seit einigen Jahren auch Personalvertreterin.

Organisation mit Herz

Barbara Maier, Jahrgang 1980, ist in Bad Aussee aufgewachsen. Dort besuchte sie Volks- und Hauptschule, anschließend die Handelsschule. Über eine Lehrstelle als Verwaltungsassistentin bei der Bezirkshauptmannschaft Liezen fand sie ihren Einstieg ins Berufsleben. Seit 2014 ist sie an der Fachschule Gröbming tätig. Dort

ist sie gewissermaßen das organisatorische Zentrum der Schule. Als Schuladministratorin kümmert sie sich um Schülerverwaltung, Anmeldungen, Zeugnisse, das Schulprogramm und viele weitere Aufgaben. Auch für Schüler*innen und Lehrkräfte ist sie eine wichtige Ansprechpartnerin. „Mir gefällt die Arbeit mit jungen Menschen und ich habe eine super Zusammenarbeit mit Direktorin Maria Reissner“, erzählt sie. Gerade die Vielseitigkeit mache ihren Job besonders spannend.

Stimme für die Kolleg*innen

Ihr Engagement für andere begleitet Barbara Maier schon lange. „Ich bin nicht auf den Mund gefallen“, sagt sie schmunzelnd. Bereits als Ju-

gendliche habe sie sich politisch interessiert und sich für andere eingesetzt. 2023 übernahm sie schließlich die Personalvertretung an der Schule. Seither kümmert sie sich um Anliegen ihrer Kolleg*innen, informiert über Neuerungen im Dienstrecht und vermittelt zwischen Bediensteten und Direktion. „Ich höre manchmal einfach zu“, sagt sie. Gleichzeitig organisiert sie gemeinsame Aktivitäten – etwa Geburtstagsfeiern, den jährlichen Tag der Betriebsgemeinschaft oder die Weihnachtsfeier. 2025 stellte sie sich zudem der Wahl zur Landespersonalvertretung und wurde im Mai gewählt. Seither ist sie dort als Schriftführerin tätig. Ihre Motivation ist klar: „Ich sage meine Meinung – und ich setze mich für unsere Kolleginnen und Kollegen ein.“

Michael Kleinburger, MA

Personalvertretung Fachschule Gröbming

- 📍 Fachschule Gröbming
- 👤 7 Dienstnehmer
- 💰 PV Barbara Maier
- 📅 Letzte PV-Wahl 2025

Mitglied im Porträt

DER MOTOR HINTER DEN MILCHDATEN

Franz Reith arbeitet seit Jahrzehnten für den LKV. Als Gebietsverantwortlicher und technischer Leiter sorgt er für ein verlässliches Herdenmanagement.



Schon früh war für Franz Reith klar, dass sein Weg mit der Landwirtschaft verbunden sein würde. Aufgewachsen auf einem Milchviehbetrieb in Passail, lernte er die Arbeit am Hof von klein auf kennen. Heute verbindet er dieses praktische Verständnis mit moderner Technik – und trägt damit wesentlich dazu bei, dass landwirtschaftliche Betriebe fundierte Entscheidungen treffen können.

Vom Stall zur Systementwicklung

Geboren 1969, besuchte Reith die Volks- und Hauptschule in Passail und anschließend die Fachschule Grottenhof. 1992 schloss er seine Meisterausbildung in der Landwirtschaft ab. Bereits ein Jahr zuvor begann er beim Landeskontrollverband zu arbeiten – zunächst ganz praktisch im Außendienst. Als Milchprobennehmer war er täglich auf zahlreichen Betrieben unterwegs. Zwei Mal am Tag nahm er Proben, kontrollierte Daten und stand in engem Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern. Insgesamt 14 Jahre lang war er in dieser Funktion im Gebiet rund um Passail tätig. 2005 folgte der nächste Schritt: Franz Reith wechselte innerhalb des LKV in eine neue Funktion und übernahm zunehmend organisatorische und technische Verantwortung. Heute ist er Gebietsleiter für die Ost- und Weststeiermark und gleichzeitig technischer Leiter des Verbandes.

Daten, die Betrieben helfen

„Der Landeskontrollverband hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Was früher vor allem eine Organisation für Milchproben war, ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen rund um Herdenmanagement und Leistungsprüfung“, erzählt Reith. Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit sind Daten. Im sogenannten Rinderdatenverbund laufen Informationen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen – von Leistungsprüfungen über Labor- und bis hin zu tierärztlichen Informationen. Daraus entstehen Auswertungen, die Landwirt*innen helfen, ihre Betriebe weiterzuentwickeln. Genau hier liegt ein Schwerpunkt von Franz Reith. Er arbeitet an der Planung von Softwarelösungen, begleitet neue Systeme und bringt sich österreichweit in Arbeitsgruppen ein. Auch Apps und digitale Anwendungen für die Landwirtschaft entstehen in diesem Umfeld. „Die Digitalisierung stellt uns vor große technische Herausforderungen“, sagt er. Gleichzeitig biete sie enorme Chancen für die Betriebe. Neben der technischen Entwicklung trägt Reith auch Verantwortung für ein großes Team. In seinem Gebiet koordiniert er 29 Kontrollassistent*innen, teilt Betriebe ein, organisiert Abläufe und sorgt dafür, dass die Datenerhebung reibungslos funktioniert. Insgesamt betreut der LKV rund 3.100 Mitgliedsbetriebe

„Die Landwirtschaft muss sich stets weiterentwickeln – Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Franz Reith

in der Steiermark – etwa 1.300 davon liegen in seinem Verantwortungsbereich.

Landwirtschaft im Wandel

Besonders schätzt Reith an seiner Arbeit den Kontakt zu den Menschen. Ganz ohne Herausforderungen gehe das jedoch nicht. „Der LKV ist bei Problemen oft der erste Prellbock“, sagt er offen. Wenn etwas nicht funktioniert, wenden sich viele zunächst an den Verband. Dennoch sieht er die Entwicklung positiv – vor allem, wenn Betriebe bereit sind, neue Wege zu gehen. Auch privat ist die Landwirtschaft weiterhin ein wichtiger Teil seines Lebens. Seine Familie betreibt in Passail einen Bio-Milchviehbetrieb. Für die Zukunft hat Franz Reith eine klare Haltung: Die Landwirtschaft müsse sich weiterentwickeln, ohne ihre Wurzeln zu verlieren. Oder wie er es selbst formuliert: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Michael Kleinburger, MA

ENGAGEMENT FÜR BILDUNG

Mit Elisabeth Rosegger-Klampfl rückt eine engagierte Erwachsenenbildnerin in die Vollversammlung nach, die sich besonders für die Bildung aber auch für Frauen in der Land- und Forstwirtschaft einsetzen möchte.

Bei der 139. Vollversammlung im November 2025 wurde Elisabeth Rosegger-Klampfl von Präsident Eduard Zentner als neue Kammerrätin angelobt. Die Erwachsenenbildnerin will sich nun auch als Funktionärin für das Thema Bildung in der Land- und Forstwirtschaft stark machen.

Verwurzelt in der Steiermark

Aufgewachsen ist Elisabeth Rosegger-Klampfl in Unterpremstätten südlich von Graz. Nach der Volks- und Hauptschule maturierte sie an einem Grazer Oberstufengymnasium und studierte anschließend Pädagogik mit Volkskunde im Nebenfach. Schon während des Studiums sammelte sie Berufserfahrung und

engagierte sich ehrenamtlich in ihrer Heimatpfarre. Beruflich führte sie ihr Weg zunächst als Bildungsreferentin ins Amt der Jungen Kirche der Diözese Graz-Seckau. Nach zwei Jahren wechselte sie in das Ländliche Fortbildungsinstitut Steiermark (LFI) mit Sitz in der Landwirtschaftskammer. „Der Schritt in die landwirtschaftliche Erwachsenenbildung war ein lang gehegter Wunsch – auch geprägt durch meine familiären Wurzeln, denn mein Vater bewirtschaftete einen Ackerbaubetrieb“, erzählt sie.

Stimme für die Arbeitnehmer*innen

Ihr beruflicher Alltag ist abwechslungsreich. In den Sommermonaten stehen Planungsgespräche und die Organisati-



02



Kammerrätin
Elisabeth Rosegger-Klampfl

- 📍 LFI Steiermark
- 👤 Pädagogische Mitarbeiterin
- 👁️ Bildung, Frauen in der Land- und Forstwirtschaft

on der neuen Kurssaison im Mittelpunkt. Im Winter ist sie verstärkt bei Kursen vor Ort – im Steiermarkhof ebenso wie in landwirtschaftlichen Fachschulen in den Regionen. Die Präsenz in den Bezirken ist ihr ein besonderes Anliegen. „Ich arbeite gerne kreativ und lösungsorientiert, zugleich braucht es Struktur“, beschreibt sie den Spannungsbogen ihres Berufsalltags. Als Kammerrätin möchte sich Elisabeth Rosegger-Klampfl für eine starke Vertretung der Arbeitnehmer*innen einsetzen. Ein besonderes Anliegen sind ihr die Herausforderungen von Frauen, die nach wie vor einen Großteil der Care-Arbeit leisten. Zudem liegt ihr als Mitarbeiterin einer Weiterbildungseinrichtung der niederschwellige Zugang zu Bildung am Herzen. „Ich freue mich sehr, nun Teil der Landarbeiterkammer Steiermark zu sein und mich aktiv einbringen zu dürfen“, betont Elisabeth Rosegger-Klampfl.

Michael Kleinburger, MA

- 01** Als Kammerrätin will sich Mag.ª Elisabeth Rosegger-Klampfl insbesondere für die Themen Bildung und Frauen in der Land- und Forstwirtschaft einsetzen.
- 02** Bei der 139. Vollversammlung wurde sie als neue Kammerrätin von LAK-Präsident Eduard Zentner angelobt.

GEMEINSAM FÜR FAIRE LÖHNE

Wie die Sozialdemokratischen Gewerkschafter in der Landarbeiterkammer in Kollektivvertragsverhandlungen Einkommen sichern und Arbeitsbedingungen verbessern.



Die Kolleg*innen der Fraktion der Sozialdemokratischen Gewerkschafter in der LAK (FSG) setzen sich jedes Jahr dafür ein, in den Kollektivvertragsverhandlungen gute Ergebnisse für die Arbeitnehmer*innen der Land- und Forstwirtschaft zu erreichen. Ziel der sozialpartnerschaftlichen Gespräche zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen sind faire Löhne, stabile Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Gute Einkommen stärken zudem den Konsum und damit die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Inflation als große Herausforderung

Die vergangenen Monate waren erneut von vergleichsweise hohen Inflationsraten geprägt. Dadurch ist die Kaufkraft vieler Beschäftigter gesunken: Mit dem gleichen Einkommen kann heute weniger gekauft werden, während Fixkosten wie Energie oder Miete steigen. Einzelne Maßnahmen der Bundesregierung haben die Aussichten etwas verbessert. Dennoch bleibt es entscheidend, die Inflation langfristig zu senken und das EU-Ziel von rund zwei Prozent zu erreichen – etwa durch niedrigere Energie- und Netzkosten. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind konstruktive Gespräche zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmervertretungen besonders wichtig. In den KV-Verhandlungen geht es daher nicht nur um Lohnerhöhungen, sondern auch um Verbesserungen

bei Arbeitsbedingungen, Urlaubsansprüchen und anderen sozialen Standards.

Einsatz in vielen Bereichen

Mehrere engagierte Betriebsräte und Arbeitnehmervertreter der FSG-LAK sind jährlich an diesen Verhandlungen beteiligt, darunter Markus Dick (Landesforste), Fabian Fluch (Österreichische Bundesforste), Stefan Prantl (Landesforste), Alexander Steiner (Erzbistum Wien) und Michael Riedl (Lipizzanergestüt Piber). Sie vertreten die Anliegen der Beschäftigten in zahlreichen Branchen – etwa im Agrar-Kollektivvertrag, im KV Gartenbau Steiermark, bei den Raiffeisen-Lagerhäusern Steiermark sowie auf Bundesebene bei privaten Forstverwaltungen oder den Österreichischen Bundesforsten. Ziel sind faire Abschlüsse und vergleichbare Bedingungen. In vielen Bereichen liegen die monatlichen Einkommen inzwischen über 2.000 Euro brutto oder nähern sich dieser Marke. Zudem wurden Verbesserungen im Rahmenrecht erreicht, etwa die sechste Urlaubswoche nach bestimmten Beschäftigungszeiten.

Aktuelle Abschlüsse 2026

Die jüngsten Kollektivvertragsabschlüsse orientieren sich an der durchschnittlichen Inflationsrate der letzten zwölf Monate – nach sehr hohen Steigerungen von teilweise acht bis zehn Prozent

in den Vorjahren. Für 2026 wurden im Agrar-Kollektivvertrag sowie im Gartenbau Steiermark jeweils 3,4 Prozent (Lehrlinge Gartenbau 4,24 Prozent) und bei den Raiffeisen Lagerhäusern Steiermark 3,19 Prozent vereinbart. Im Bundesländervergleich zeigt sich damit erneut die funktionierende Sozialpartnerschaft in der Steiermark. Die Ergebnisse helfen vielen Beschäftigten, die steigenden Lebenshaltungskosten besser zu bewältigen.

Unterstützung aus der LAK

Ein besonderer Dank gilt den Expertinnen und Experten der Landarbeiterkammer Steiermark, insbesondere Gerhard Bohnstingl und Markus Hartlauer. Mit fachlichem Know-how, rechtlicher Expertise und großer Erfahrung unterstützen sie die Verhandler maßgeblich, vor allem bei der Überarbeitung von Lohn- und Rahmenbestimmungen der Kollektivverträge.

Betriebsräte bleiben unverzichtbar

Auch künftig wird es wichtig sein, engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu gewinnen. Sie bringen die Anliegen der Beschäftigten direkt in die Verhandlungen ein und gestalten die Arbeitswelt aktiv mit. Gemeinsam mit den Gewerkschaften und der Landarbeiterkammer bilden sie eine zentrale Säule der Arbeitnehmervertretung in Österreich.

KR Harald Schneidhofer und FSG-Team Stmk.

Die bunten Seiten



HOHE NACHFRAGE IM JUBILÄUMSJAHR

Auch im 75. Bestandsjahr war die Steiermärkische Landarbeiterkammer stark gefordert: Die Bilanz 2025 zeigt eine anhaltend hohe Inanspruchnahme ihrer Leistungen und unterstreicht ihre Rolle als verlässliche Service- und Interessenvertretung. Insgesamt 1.686 Rechtsvertretungen, Förderungen von rund 1,6 Millionen Euro und etwa 3.500 Teilnehmer*innen bei 60 Veranstaltungen verdeutlichen die intensive Nutzung der Angebote. Die LAK vertritt rund 12.000 unselbstständig Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft. Im Rechtsbereich blieb die Nachfrage hoch. Die Expert*innen der Kammer berieten in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen und konnten den Großteil der Fälle außergerichtlich klären. In 30 Fällen war eine gerichtliche Durchsetzung notwendig. Insgesamt wurden rund 155.000 Euro für Mitglieder erkämpft – ein wichtiger Beitrag zur finanziellen Absicherung. Auch im Förderwesen verzeichnete die

LAK starke Nachfrage: 720 Beihilfen, Zuschüsse und zinsfreie Kammerdarlehen mit einem Gesamtvolumen von über 1,65 Millionen Euro wurden genehmigt. Unterstützt wurden unter anderem Wohnraumschaffung und -verbesserung, Investitionen in Photovoltaik und alternative Energien sowie Lehrlings- und Familienförderungen. Großes Interesse bestand zudem an den Bildungsangeboten. Neben fachlicher Weiterbildung – in Präsenz und online – wurden besonders Arbeitssicherheits- und Erste-Hilfe-Kurse nachgefragt. Betriebsrä*innen und Lehrlinge standen weiterhin im Fokus. Höhepunkte des Bildungs- und Kulturjahres waren drei Kabarettabende mit Klaus Eckel, die mehr als 1.500 Besucher*innen anzogen. LAK-Präsident Eduard Zentner sieht in der Bilanz einen klaren Beleg für die zentrale Rolle der Kammer: Die hohe Inanspruchnahme von Rechtsberatung, Förderungen und Bildungsangeboten zeige, dass die LAK ihre Mitglieder auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten konsequent unterstützt und stärkt.

01 Im 75. Bestandsjahr der Landarbeiterkammer konnten mehr als 3.500 Teilnehmer*innen zu 60 Veranstaltungen begrüßt werden.

02 Bei der konstituierenden LK-Vollversammlung wurden Andreas Steinegger als Präsident und Maria Pein als Vizepräsidentin wiedergewählt. Erste Gratulanten waren LAK-Präsident Eduard Zentner und KR BRV Jürgen Holzer.



LK: STEINEGGER WIEDERGEWÄHLT

Bei der steirischen Landwirtschaftskammer-Wahl am 25. Jänner wurde die Vertretung in der Landwirtschaftskammer sowie in den zwölf Bezirkskammern neu gewählt. Insgesamt waren 39 Mandate in der Landeskammer und 180 Mandate in den Bezirkskammern zu vergeben. Fünf Listen stellten sich der Wahl. Der Steirische Bauernbund bleibt stärkste Kraft und behauptet trotz leichter Verluste klar seine Spitzenposition. Zweitstärkste Fraktion wurden die Freiheitlichen Bauern. Der Unabhängige Bauernverband verzeichnete leichte Einbußen und liegt auf Platz drei. Auch die Grünen Bäuerinnen und Bauern sowie die SPÖ-Bauern sind mit je einem Mandat vertreten.



VBG: SCHLACHTER ÜBERNIMMT VORSITZ

Nach zwei Jahrzehnten engagierter Tätigkeit für die Landarbeiter*innen in Vorarlberg übergab Hubert Malin seine Funktion an Elisa Schlachter. Im Dezember 2025 wurde die bisherige Kammerrätin zur neuen Vorsitzenden der Sektion Dienstnehmer sowie zur Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Vorarlberg gewählt. Elisa Schlachter, geboren 1993, wuchs auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in

03 Nach über zwei Jahrzehnten im Dienst der Landarbeiterkammer Vorarlberg übergab Hubert Malin den Vorsitz an Elisa Schlachter.

04 Am 10. Juni empfängt die LAK wieder alle Interessierten zum Waldfest am Grazer Hauptplatz. Wie gewohnt wird es beim LAK-Stand köstlichen Waldarbeitersterz geben, um sich für das traditionelle Zugsägeschneiden zu stärken.

Lochau auf. Ihre Lehre absolvierte sie bei der Stadtgärtnerei Bregenz, wo sie heute als Gärtnermeisterin tätig ist und sich unter anderem der Ausbildung von Lehrlingen widmet. Bei der Wahl der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer im März erreichte ihre Fraktion 75,26 Prozent und vier der fünf zu vergebenen Mandate. „Dieses Wahlergebnis ist für mich ein klarer Auftrag, den Weg einer modernen und entschlossenen Interessensvertretung mit voller Kraft fortzusetzen“, so Schlachter.



PV-Wahlen

• Landwirtschaftliche Schulen

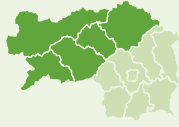
7.5.2025 – Personalvertreter*innen und Vertrauenspersonen:

Christine Heinz-Melbinger, Bildungshaus Schloss St. Martin
Franz Fink, Hatzendorf
Christian Liepach, Hafendorf
Maria Reumüller, Großlobming
Richard Jansenberger, Grabnerhof
Barbara Maier, Gröbming
Thomas Sackl, Silberberg
Ingrid Karner, Stein
Eva-Maria Graschi, Grottenhof

Mario Trenker, Kirchberg am Walde
Claudia Prietl, Maria Lankowitz
Mathilde Tropper, Neudorf
Martha Andrá, Burgstall
Josef Langmann, Stainz
Alfred Marterer, Großwilfersdorf
Sabine Matlas, St. Martin Graz
Verena Frieß, Hartberg und Naas
Johann Fiedler, Großwilfersdorf
Ingrid Karner, Kobenz
Ingrid Hauswirthsofer, Vorau

Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Murau, Volksschule Winklern 4,
8832 Oberwölz, jeden ersten
Dienstag im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

HBLFA Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altdrning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Straßganger Straße 380b
Top 21, 8054 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

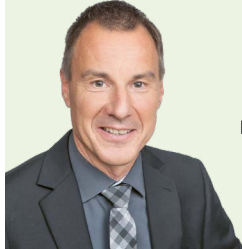
SPRECHTAGE:

Lieboch, BBK Weststeiermark,
Kinoplatz 2, jeden ersten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Kalsdorf, Lagerhaus, Hauptstr. 36,
Sitzungszimmer, jeden zweiten
Dienstag im Monat, 16:00 – 17:00 Uhr

Deutschlandsberg, Lagerhaus,
Frauentaler Str. 105, jeden dritten
Dienstag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Voitsberg, Lagerhauszentrale Graz
Land, Am Vorum 2, jeden vierten
Dienstag im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr

Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Leibnitz, BBK, Grazer Straße 118,
8430 Leibnitz, jeden vierten Dienstag
im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark